

7. Dezember 2015

4. ordentliche Gemeindeversammlung im Gemeindesaal

Vorsitz: André Thouvenin, Gemeindepräsident
Protokoll: Jürg Rothenberger, Gemeindeschreiber
Zeit: 20.00 bis 21.15 Uhr
Stimmzähler: Nicolas Di Menna
Irene Doepfner
Lorenz Halder
Eduard Rohner

Anwesende Stimmbürger: 103

Traktanden

1. Der Gemeindepräsident berichtet
2. Einbürgerungsgesuche
 - Cobb, Rodney William, geb. 1967,
Cobb geb. Avian, Sarah Jane, geb. 1967,
ihre Kinder Cobb, Alexander James Avian, geb. 2003 und James Thomas Benjamin, geb. 2005,
britische Staatsangehörige
 - Droll, Matthias Peter, geb. 1968, deutscher Staatsangehöriger
 - Flüge, Christian Knut, geb. 1967, deutscher Staatsangehöriger,
Flüge geb. Tunbridge, Cheryl Lesa, geb. 1966, südafrikanische Staatsangehörige,
ihre Kinder Flüge, Stella Leza, geb. 2005 und Inka Suzanne, geb. 2009,
deutsche Staatsangehörige
 - Glarmin, Annegret, geb. 1961, deutsche Staatsangehörige
 - Khatami, Ramin, geb. 1964,
Khatami geb. Bemme, Annett Ellen, geb. 1961,
ihre Kinder Khatami, Pascal Béla, geb. 2002 und Nico André Leonardo, geb. 2005
deutsche Staatsangehörige

-
- Nolte, Lutz, geb. 1960,
Rotthoff-Nolte geb. Rotthoff, Angela, geb. 1963,
deutsche Staatsangehörige
 - Röll, Angelika Mathilde, geb. 1971, deutsche Staatsangehörige
3. Genehmigung Budget 2016 und Festsetzung des Steuerfusses auf 95 %
 4. Genehmigung der Kreditabrechnung „Jugendhaus“
 5. Genehmigung der Kreditabrechnung „Villa Liebegg“

Die behördlichen Anträge mit den zugehörigen Akten lagen ab 16. November 2015, während der ordentlichen Publikumszeiten in der Präsidialabteilung zur Einsicht auf. Die Weisungen wurden fristgerecht verschickt.

Begrüssung

André Thouvenin begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung.

Formelles, Beschlussfähigkeit der Versammlung

Der Gemeindepräsident weist darauf hin, dass die Einladung zur heutigen Versammlung rechtzeitig erfolgte und publiziert wurde, die Abstimmungsunterlagen allen Stimmberechtigten zugestellt wurden und die Akten zur Einsichtnahme in der Präsidialabteilung auflagen. Aus der Versammlung werden dagegen keine Einwände vorgebracht. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Wahl der Stimmenzähler

Die vier Wahlbüromitglieder

- *Nicolas Di Menna*
- *Irene Doepfner*
- *Lorenz Halder*
- *Eduard Rohner*

werden von der Versammlung einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

Zahl der Stimmberechtigten

Stimmberechtigt sind Schweizer Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben, nicht entmündigt sind und in Männedorf politischen Wohnsitz haben. Die anwesenden Stimmberechtigten werden durch die Stimmenzähler ermittelt. Die Zählung ergibt, dass 103 Stimmberechtigte anwesend sind. Aus der Versammlung wird kein Einwand erhoben, dass Personen ohne Stimmrecht anwesend sind.

Traktandenliste

Aus der Versammlung ergeben sich keine Anträge zur Traktandenliste; die Reihenfolge wird nicht verändert.

Allgemeines

Das Protokoll wird vom Gemeindeschreiber Jürg Rothenberger verfasst. Die Gemeindeversammlung wird auf Tonband aufgenommen. Die Tonbandaufnahmen werden nach Eintritt der Rechtskraft gelöscht.

Für die Voten stehen Mikrofone zur Verfügung. Die Stimmberechtigten werden gebeten, sich sofort zu melden, falls sie mit der Versammlungsführung nicht einverstanden sind. Es besteht für die Stimmberechtigung zudem die Möglichkeit einen Antrag auf Redezeitbeschränkung zu stellen.

Bürgerrechtsgesuche

Gemeindepräsident André Thouvenin informiert, dass die Bürgerrechtsbewerber/innen in die schweizerischen Verhältnisse eingegliedert sind und ihre Vertrautheit mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten aufgrund eines persönlichen Gesprächs als gegeben erachtet werden. Die Bewerber/innen erfüllen die gesetzlichen Voraussetzungen, verstehen und sprechen Deutsch und besitzen gute staatsbürgerliche Kenntnisse.

Gemeindepräsident André Thouvenin schlägt den Stimmberechtigten vor, nach der Vorstellung der einzelnen Bewerber/innen über alle Bürgerrechtsgesuche in einer Abstimmung abzustimmen, und nicht nach jedem Gesuch eine separate Abstimmung durchzuführen. Möchte jemand separat über die Gesuche abstimmen, kann der Stimmberechtigte sich melden. Es wird in diesem Fall für jedes Gesuch eine einzelne Abstimmung stattfinden. Gemeindepräsident André Thouvenin fragt die Stimmberechtigten zudem nach jedem Gesuch, ob jemand Fragen zu den Bewerber/innen hat.

-
- | | | |
|----|----------|--|
| 13 | 06.03.00 | Bürgerrecht, Bürgerrechtsaufnahmen, abgewiesene und zurückgezogene Gesuche
Cobb, Rodney William und Cobb geb. Avian, Sarah Jane, britische Staatsangehörige |
|----|----------|--|
-

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgende Bürgerrechtsbewerber in das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf aufzunehmen:

Cobb, Rodney William, geb. 1967,

Cobb geb. Avian, Sarah Jane, geb. 1967,
ihre Kinder

Cobb, Alexander James Avian, geb. 2003 und **James Thomas Benjamin**, geb. 2005,
britische Staatsangehörige
wohnhafte Bergstrasse 98, 8708 Männedorf

Diese Bürgerrechtserteilung steht gemäss § 29 Abs. 2 der Bürgerrechtsverordnung unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

-
- | | | |
|----|----------|--|
| 14 | 06.03.00 | Bürgerrecht, Bürgerrechtsaufnahmen, abgewiesene und zurückgezogene Gesuche
Droll, Matthias Peter, deutscher Staatsangehöriger |
|----|----------|--|
-

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgenden Bürgerrechtsbewerber in das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf aufzunehmen:

Droll, Matthias Peter, geb. 1968, deutscher Staatsangehöriger
wohnhafte Trästenbergweg 5, 8708 Männedorf

Diese Bürgerrechtserteilung steht gemäss § 29 Abs. 2 der Bürgerrechtsverordnung unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

-
- | | | |
|----|----------|--|
| 15 | 06.03.00 | Bürgerrecht, Bürgerrechtsaufnahmen, abgewiesene und zurückgezogene Gesuche
Flüge, Christian Knut, deutscher Staatsangehöriger und Flüge geb. Tunbridge, Cheryl Lesa, südafrikanische Staatsangehörige |
|----|----------|--|
-

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgende Bürgerrechtsbewerber in das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf aufzunehmen:

Flüge, Christian Knut, geb. 1967, deutscher Staatsangehöriger,
Flüge geb. Tunbridge, Cheryl Lesa, geb. 1966, südafrikanische Staatsangehörige, ihre Kinder

Flüge, Stella Leza, geb. 2005 und **Inka Suzanne**, geb. 2009, deutsche Staatsangehörige
wohnhaft Löwengässli 4, 8708 Männedorf

Diese Bürgerrechtserteilung steht gemäss § 29 Abs. 2 der Bürgerrechtsverordnung unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

- | | | |
|----|----------|---|
| 16 | 06.03.00 | Bürgerrecht, Bürgerrechtsaufnahmen, abgewiesene und zurückgezogene Gesuche
Glarmin Annegret, deutsche Staatsangehörige |
|----|----------|---|
-

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgende Bürgerrechtsbewerberin in das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf aufzunehmen:

Glarmin, Annegret, geb. 1961, deutsche Staatsangehörige
wohnhaft Appisbergstrasse 4, 8708 Männedorf

Diese Bürgerrechtserteilung steht gemäss § 29 Abs. 2 der Bürgerrechtsverordnung unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

-
- | | | |
|----|----------|--|
| 17 | 06.03.00 | Bürgerrecht, Bürgerrechtsaufnahmen, abgewiesene und zurückgezogene Gesuche
Khatami Ramin und Khatami geb. Bemme Annett Ellen, deutsche Staatsangehörige |
|----|----------|--|
-

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgende Bürgerrechtsbewerber in das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf aufzunehmen:

Khatami, Ramin, geb. 1964,
Khatami geb. Bemme, Annett Ellen, geb. 1961,
 ihre Kinder **Khatami, Pascal Béla**, geb. 2002 und **Nico André Leonardo**, geb. 2005
 deutsche Staatsangehörige
 wohnhaft Asylstrasse 50, 8708 Männedorf

Diese Bürgerrechtserteilung steht gemäss § 29 Abs. 2 der Bürgerrechtsverordnung unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

- | | | |
|----|----------|---|
| 18 | 06.03.00 | Bürgerrecht, Bürgerrechtsaufnahmen, abgewiesene und zurückgezogene Gesuche
Nolte Lutz und Rotthoff-Nolte geb. Rotthoff Angela, deutsche Staatsangehörige |
|----|----------|---|
-

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgende Bürgerrechtsbewerber in das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf aufzunehmen:

Nolte, Lutz, geb. 1960,
Rotthoff-Nolte geb. Rotthoff, Angela, geb. 1963,
 deutsche Staatsangehörige
 wohnhaft Bergstrasse 79, 8708 Männedorf

Diese Bürgerrechtserteilung steht gemäss § 29 Abs. 2 der Bürgerrechtsverordnung unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

19	06.03.00	Bürgerrecht, Bürgerrechtsaufnahmen, abgewiesene und zurückgezogene Gesuche Röll Angelika Mathilde, deutsche Staatsangehörige
----	----------	---

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgende Bürgerrechtsbewerberin in das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf aufzunehmen:

Röll, Angelika Mathilde, geb. 1971, deutsche Staatsangehörige
wohnhafte Feldhofstrasse 2, 8708 Männedorf

Diese Bürgerrechtserteilung steht gemäss § 29 Abs. 2 der Bürgerrechtsverordnung unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung über alle Einbürgerungsgesuche:

<p>Den Einbürgerungsanträgen wird durch Handerheben ohne Gegenstimme zugestimmt. Somit wird den Gesuchsteller/innen über die gesamthaft abgestimmt wurde, das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf - unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts sowie der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung - erteilt.</p>

20	10.07	Finanzen, Voranschläge Budget 2016 der Gemeinde Männedorf
----	-------	--

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

- Das Budget 2016 der Gemeinde Männedorf wird mit einem Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von CHF 1'537'700 genehmigt. Der Steuerfuss wird gegenüber dem Vorjahr unverändert auf 95% festgesetzt.

Das Rechnungswesen der öffentlichen Haushalte

Das Rechnungswesen der öffentlichen Haushalte des Kantons Zürich ist weitgehend einheitlich geregelt. Das Rechnungsmodell kennt drei Gliederungsarten des gesetzlich vorgeschriebenen Kontenrahmens:

- die Artengliederung (obligatorisch);
- die funktionale Gliederung (obligatorisch);
- die institutionelle Gliederung (freiwillig).

Bei der *Artengliederung* werden alle Buchungen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufgezeichnet. Die Artengliederung gibt Auskunft über die Zugehörigkeit von Ausgaben und Einnahmen zu einheitlichen Kategorien wie z.B. Personalaufwand, Sachaufwand oder Steuererträge. Sie gibt keine Auskunft darüber, welchem betrieblichen Zweck eine Ausgabe oder Einnahme dient.

Die *funktionale Gliederung* gibt Auskunft darüber, für welche öffentliche Aufgabe (Funktion) Geld verwendet oder eingenommen wurde. Die funktionale Gliederung ist gesetzlich vorgeschrieben. Sie ist für alle Gemeinden einheitlich und nimmt nicht Rücksicht auf ihre individuelle Geschäftstätigkeit und Organisation.

Mit der *institutionellen Gliederung* kann die Gemeinderechnung zusätzlich zur Artengliederung und zur funktionalen Gliederung entsprechend den betriebswirtschaftlichen oder politischen Bedürfnissen einer Gemeinde nach Zuständigkeits- und Verwaltungsbereichen einer Gemeinde gegliedert werden.

Die Gemeinde Männedorf verwendet seit 2003 die institutionelle Gliederung und orientiert sich in allen wesentlichen Finanzfragen daran. Die institutionelle Gliederung erlaubt eine zielgerichtete Budgetierung, vereinfacht die Kreditüberwachung und erhöht die Transparenz der Gemeinderechnung.

Der Gemeinderat bezieht sich in der Weisung und an der Gemeindeversammlung auf die institutionelle Gliederung und die Artengliederung.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst im Budget 2016 bei Aufwendungen von CHF 93.06 Mio. (B2015: CHF 93.76 Mio.) und Erträgen von CHF 91.52 Mio. (B2015: CHF 92.10 Mio.) mit CHF 1.54 Mio. Aufwandüberschuss (B2015: CHF 1.66 Mio.).

Die Gesamtrechnung zeigt einen Cashflow von CHF 8.15 Mio. (B2015: CHF 7.80 Mio.). Für den steuerfinanzierten Bereich beläuft er sich auf CHF 5.09 Mio. (B2015: CHF 5.03 Mio.).

Laufende Rechnung (Instituti- onelle Gliede- rung)	B2016		B2015		R2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Präsidiales Nettoaufwand	2'931'500	665'800	3'004'700	659'800	2'676'279	623'926
		2'265'700		2'344'900		2'052'353
Finanzen Nettoertrag	15'526'900	55'360'600	15'795'300	55'637'600	14'014'712	55'287'252
	39'833'700		39'842'300		41'272'541	
Liegenschaf- ten Nettoaufwand	5'364'800	2'653'200	5'528'400	2'630'200	5'251'628	2'558'873
		2'711'600		2'898'200		2'692'755
Bildung Nettoaufwand	24'745'800	3'532'800	24'548'700	3'506'100	23'657'005	3'433'519
		21'213'000		21'042'600		20'223'486
Hochbau/Pla- nung Nettoaufwand	1'342'800	515'000	1'366'600	455'000	1'249'128	435'853
		827'800		911'600		813'275
Infrastruktur Nettoaufwand	18'212'400	16'499'100	18'696'200	16'970'100	17'977'503	16'271'350
		1'713'300		1'726'100		1'706'153
Gesellschaft (Soziales)* Nettoaufwand	19'748'600	10'044'700	19'638'100	9'988'700	10'023'252	4'030'038
		9'703'900		9'649'400		5'993'213
Sicherheit* Nettoaufwand	5'183'100	2'247'000	5'186'400	2'254'500	3'477'034	1'228'643
		2'936'100		2'931'900		2'248'391
Gesundheit* Nettoaufwand					10'677'918	7'163'561
						3'514'357
Aufwandüber- schuss Ertragsüber- schuss	1'537'700		1'662'400			2'028'557

* Auf die Amtsdauer 2014-2018 wurde die Anzahl der gemeinderätlichen Ressorts von 9 auf 8 reduziert. Dies wurde in der Buchhaltung ebenfalls entsprechend abgebildet. Das Ressort Gesundheit wurde aufgelöst und in die bisherigen Ressorts Soziales (neu: Gesellschaft) und Sicherheit integriert. Die Budgets 2015 und 2016 weisen demnach in den davon betroffenen Bereichen grössere Abweichungen zu den Vorjahreswerten aus (bei der Darstellung nach Abteilungen).

Laufende Rechnung nach Kostenarten (Artengliederung)	B2016	B2015	R2014
Aufwand	93'055'900	93'764'400	89'004'458
Personalaufwand	25'805'300	26'160'300	25'865'119
Sachaufwand	21'259'800	21'835'300	20'652'152
Passivzinsen	371'500	961'200	821'153
Abschreibungen	9'324'800	9'849'100	8'440'129
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	2'500'000	1'600'000	1'481'005
Entschädigung DL anderer Gemeinwesen	11'568'800	11'611'100	10'109'586
Betriebs- und Defizitbeiträge	17'316'200	16'746'000	16'815'198
Einlagen in Spezialfinanzierungen	754'400	397'000	666'160
Interne Verrechnungen	4'155'100	4'604'400	4'153'956
Ertrag	91'518'200	92'102'000	91'033'015
Steuern	49'132'800	48'506'000	48'772'780
Vermögenserträge	1'384'100	1'765'100	1'696'659
Entgelte	30'877'200	30'791'300	30'272'190
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	768'700	846'700	839'514
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1'334'200	1'383'500	1'172'046
Beiträge mit Zweckbindung	3'780'300	4'098'300	4'011'628
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	85'800	106'700	114'243
Interne Verrechnungen	4'155'100	4'604'400	4'153'956
Aufwandüberschuss	1'537'700	1'662'400	
Ertragsüberschuss			2'028'557

Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapitalkonto belastet, welches per Ende 2016 voraussichtlich noch einen Bestand von CHF 58.72 Mio. aufweisen wird (R2014: CHF 61.92 Mio.).

In den gebührenfinanzierten Kostenstellen betragen die Aufwendungen im Budgetjahr 2016 gesamthaft CHF 15.42 Mio. (B2015: CHF 16.16 Mio.) für die Bereiche Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung (inkl. Kläranlage) und Abfallbewirtschaftung. Bei Erträgen von CHF 16.08 Mio. (B2015: CHF 16.45 Mio.) resultieren Ertragsüberschüsse im Betrag von total CHF 0.67 Mio. (B2015: CHF 0.29 Mio.), welche den Spezialfinanzierungskonten zugewiesen werden.

Steuererträge

Seit 2013 liegt der Steuerfuss bei 95%. Eine Anpassung ist trotz Defizit und tiefer Selbstfinanzierung der Investitionen im Budget 2016 nicht vorgesehen. Die Steuerkraft ist in Männedorf stärker angestiegen als der Durchschnitt des Kantons Zürich. Die Folge ist,

dass trotz höherer Steuererträge, der grösste Teil des Mehrertrags durch den Finanzausgleich abgeschöpft wird.

Die wesentlichen Veränderungen des Nettoaufwands im **Vergleich zum Budget 2015 und zur Rechnung 2014** sind aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich (*Auflistung ist nicht abschliessend*):

	Mio. CHF	
	B16/B15	B16/R14
Mehraufwand / Tiefere Einnahmen:		
Höhere Ablieferung in den Finanzausgleich aufgrund Steuerkraft	0.90	1.02
Höhere Abschreibungen aufgrund laufender Investitionsprojekte		0.95
Mehrkosten in der Pflegefinanzierung (inkl. Tarifierhöhungen)	0.56	0.84
Mehrkosten Schulverwaltung und Hausdienst (Personalkosten und Maschinenersatz)	0.24	0.47
Volksschule Sonstiges, höhere Kosten für Gymnasium und 12. Schuljahr	0.14	0.27
Mehrkosten in den Schulstufen (Besoldungsrevision Lehrer)		0.24
Auf- und Ausbau Informatik-Abteilung mit eigenem Support	0.01	0.18
Minderertrag im Kapitaldienst infolge tieferer Zinserträge	0.17	0.15
Heimplatzierungen von Jugendlichen		0.13
Alters- und Pflegeheim Allmendhof	0.20	
Minderaufwand / Höhere Einnahmen:		
Höhere Steuereinnahmen, vor allem bei den Grundstückgewinnsteuern	0.59	0.82
Liegenschaften Finanzvermögen, tiefere Zinsbelastung	0.22	0.21
Alters- und Pflegeheim Allmendhof		0.14
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, tiefere Fallzahlen	0.20	0.07

Tiefere **Abschreibungen** aufgrund von Bauverzögerungen **0.54**

Minderkosten in den **Schulstufen**, tiefere Schülerzahlen als für 2015 angenommen 0.13

Heimplatzierungen von Jugendlichen, Fallzahlen tiefer als im Budget 2015 angenommen 0.30

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen 2016 im Gesamthaushalt liegen mit CHF 16.62 Mio. auf sehr hohem Niveau. Der Anteil der steuerfinanzierten Investitionen beträgt CHF 13.47 Mio., worin das Grossprojekt Mehrzweckgebäude Blatten allein mit einem Anteil von CHF 10.00 Mio. berücksichtigt worden ist. In den gebührenfinanzierten Kostenstellen betragen die Nettoinvestitionen 2016 gesamthaft CHF 3.15 Mio. (Elektrizitätswerk CHF 1.90 Mio., Wasserversorgung CHF 0.50 Mio., Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage CHF 0.75 Mio.).

Die grössten Investitionen betreffen im Jahr 2016 folgende Projekte: Mio. CHF

Schulstrasse 13-15, Neubau Schul- u. MZG Blatten	10.00
Villa Liebegg, Sanierung Sockelgeschoss	0.48
Ramensteinweg, Sanierung Strasse	0.46
Dorfhaab, Sanierung Ufermauern, Phase 1	0.46
Technisches Kommunikationsnetz Infrastruktur-Anlagen	0.45
Mittelwiesstrasse Ost, Sanierung Strasse	0.39
Mittelwiesstrasse Ost, Sanierung Kanalisation	0.38
Aufdorfstrasse 215, Gesamtsanierung	0.35
Ersatz Fernwirk-, Leitsystem	0.32
Wasserleitung Brähenstrasse (Appisbergstr.-Villa Sosta)	0.31
Erweiterung Pumpwerk Leuenhaab	0.25
Wasserleitung Haldenstrasse (Privatstrasse)	0.24
Neubau Trafostation Widenbad	0.22
Seestrasse 60, Fassaden-/Dachsanierung	0.20

Selbstfinanzierungsgrad

Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln, wobei Werte unter 70% über einen längeren Zeitraum zu einer grossen Verschuldung führen. Langfristig anzustreben ist deshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von 100%. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt für das Budgetjahr 2016 voraussichtlich tiefe 49%, da der erwartete Cashflow zur Finanzierung der hohen Investitionen nicht ausreicht. Sobald der Neubau des Mehrzweckgebäudes Blatten abgeschlossen ist, wird der Selbstfinanzierungsgrad ab 2018 wieder deutlich ansteigen. Der Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 wird gemäss der aktuellen Finanz- und Investitionsplanung bei 60% liegen.

Bestandesrechnung

Das Eigenkapital per Ende Rechnungsjahr 2014 weist einen hohen Bestand von CHF 61.92 Mio. aus. Aufgrund der budgetierten Rechnungsergebnisse 2014 und 2015 wird es sich bis Ende 2016 voraussichtlich auf CHF 58.72 Mio. reduzieren. Das Nettovermögen wird als Folge der grossen Investitionstätigkeit und dem daraus resultierenden Finanzierungsfehlbetrag voraussichtlich vollständig aufgezehrt, so dass per Ende des Budgetjahrs eine Nettoschuld von CHF 11.35 Mio. zu erwarten ist.

Giampaolo Fabris, Finanzvorsteher

Giampaolo Fabris erläutert das Geschäft im Sinne der Weisung.

Ruedi Kübler, Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Geschäft zuzustimmen.

Diskussion**Gerritje van der Meer**

Gerritje van der Meer stellt folgenden Antrag:

Streichung der 50%-Stelle für die Funktion einer Altersbeauftragten Person.

Ihre persönliche Erfahrung als Gemeindegemeinschaftswester während 15 Jahren in Männedorf hat gezeigt, dass hervorragende und bestens funktionierende Einrichtungen für die Altersaufgaben bestehen. Eventuell wäre der Ansatz vor 40 Jahren gut gewesen, heute jedoch sind die älteren Menschen durch die vielen Angebote auf einem viel besseren Informationsstand. Wir alten Menschen werden oft unterschätzt. Die meisten von unserer Generation sind sehr gut informiert und möchten zudem selber entscheiden von welcher Organisation eine Unterstützung kommt. Aus diesen Gründen braucht Männedorf kein zusätzlicher Ausbau von Bürokratie.

André Thouvenin, Gemeindepräsident

André Thouvenin fragt nach ob die Diskussion zum Antrag gewünscht wird.

Annalise Knöpfel-Christoffel

Annalise Knöpfel-Christoffel betont, dass die Altersbeauftragte eine wichtige Auskunftsstelle ist. Die Wahlfreiheit bleibt bestehen. Die ältere Bevölkerung soll aber von einer Beratung profitieren um Fehlplatzierungen zu vermeiden. Viele Angehörige sind überfordert wenn Familienmitglieder beispielsweise dement werden.

Abstimmung über den Antrag von Gerritje van der Meer über die Streichung der 50%-Stelle für die Funktion einer Altersbeauftragten Person.

Der Antrag von Gerritje van der Meer wird mit 31 ja zu 48 nein Stimmen abgelehnt.
--

Abstimmung über den Antrag des Gemeinderats auf Genehmigung des Budgets 2016 mit einem Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von CHF 1'537'700 und Festsetzung des Steuerfusses auf 95 %:

Der Antrag des Gemeinderats wird mit einer Gegenstimme angenommen.

21	28.03	Liegenschaften, Einzelne Liegenschaften und Grundstücke Seestrasse 320, Pfrunderhaus; Sanierung und Umbau Pfrunderhaus in ein Jugendhaus, Kreditabrechnung
----	-------	--

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

- Die Kreditabrechnung für den Umbau und die Sanierung des Pfrunderhauses in ein Jugendhaus in der Höhe von CHF 1'529'416.41 mit Minderkosten von CHF 57'583.59 wird genehmigt.

Ausgangslage

Mit Beschluss Nr. 12 vom 26. September 2012 hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von CHF 1'587'000.00 für den Umbau und die Sanierung des Pfrunderhaus in ein Jugendhaus. Im Kredit sind CHF 727'000.00 für die Übertragung der Liegenschaft vom Finanzvermögen in das Verwaltungsvermögen enthalten.

Baubuchrechnung

Es ergibt sich, gemäss beiliegendem Buchhaltungsauszug der Finanzabteilung und der Baubuchhaltung des Architekten, folgende Kreditabrechnung:

BKP		Kredit	Abrechnung	Abweichung	%
0	Grundstück	727'000.00	727'000.00	0.00	0.0
1	Vorbereitung	0.00	0.00	0.00	0.0
2	Gebäude	720'300.00	694'324.40	- 25'975.60	- 3.6
4	Umgebung	5'000.00	5'400.00	400.00	8.0
5	Baunebenkosten	15'000.00	23'337.40	8'337.40	55.6
6	Reserve	78'700.00	51'796.85	- 26'903.15	- 34.2
9	Ausstattung	41'000.00	27'557.76	- 13'442.24	- 32.8
	Zwischentotal	1'587'000.00	1'529'416.41		
	Minderkosten		57'583.59	- 57'583.59	- 3.6
	Total	1'587'000.00	1'587'000.00		

Die Arbeiten wurden zur Zufriedenheit aller Beteiligten im Rahmen der geplanten Qualität, Kosten und Termine abgeschlossen.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt Auskunft über die Abweichungen gegenüber dem Kredit / Kostenvoranschlag (KV).

BKP	Abweichungsbegründung	Abweichung
2	<ul style="list-style-type: none"> - Vergabeerfolg bei den Baumeisterarbeiten. - Die statischen Verstärkungen im Dachgeschoss wurden leicht teurer. - Die Fenster wurden leicht teurer als veranschlagt. - Vergabeerfolg bei der Beleuchtung. - Die Anpassungen an der Heizungsanlage konnten günstiger als geplant ausgeführt und vergeben werden. - Die Anpassungen an den Sanitäranlagen und der Küche wurden demgegenüber leicht teurer. - Die Schrägaufzüge (Behindertengerechtigkeit) konnten günstiger vergeben werden. - Die Gipsarbeiten wurden etwas teurer als geplant. - Das Metallnetz im Treppenhaus wurde aufwändiger als geplant. - Die bestehenden Parkettböden konnten günstiger aufgefrischt werden. - Die Schreinerarbeiten gestalteten sich aufwändiger als budgetiert. - Die Malerarbeiten konnten dank einem satten Vergabeerfolg günstig ausgeführt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - 16'000 + 6'000 + 6'000 - 6'000 - 22'000 + 8'000 - 13'000 + 17'000 + 6'000 - 6'000 + 12'000 - 18'000
	Total BKP 2, Gebäude	- 26'000
5	<ul style="list-style-type: none"> - Baubewilligungsgebühr höher als prognostiziert. - Anschlussgebühren höher als prognostiziert. - Vervielfältigungen und Reisespesen höher als prognostiziert. - Handwerkeressen war nicht budgetiert - Vergütung Erdgas für neue Heizung 	<ul style="list-style-type: none"> + 3'300 + 3'000 + 1'500 + 1'500 - 1'000
	Total BKP 5, Baunebenkosten	+ 8'300
6	<ul style="list-style-type: none"> - Neukonzeption der Kanalisationsleitungen in Folge von Änderungen an den Aufbauhöhen im Untergeschoss und Kanaluntersuchungen aller Meteorleitungen als Auflage zum Baugesuch. - Eingangstüre aufarbeiten und zwei neue Metalltüren für die öffentlichen WC's. - Kommunikationsmassnahmen. 	<ul style="list-style-type: none"> + 26'000 + 14'000 + 11'000
	Total BKP 6, Reserve / Unvorhergesehenes	+ 51'000
9	<ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeitsplätze konnten intern bestückt werden. - Zusätzliche diverse Kleinanschaffungen. - Umzug und Reinigung „Oase“ wurde leicht teurer. 	<ul style="list-style-type: none"> - 17'000 + 1'000 + 3'000
	Total BKP 9, Ausstattung	- 13'000

Thomas Lüthi, Ressortvorsteher Liegenschaften

Thomas Lüthi erläutert das Geschäft im Sinne der Weisung.

Ruedi Kübler, Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Geschäft zuzustimmen.

Diskussion

Die Stimmberechtigten äussern sich zur Vorlage und stellen ihre Fragen zum Geschäft. Änderungsanträge zur Vorlage werden keine gestellt.

Abstimmung durch die Gemeindeversammlung

Der Kreditabrechnung für den Umbau und die Sanierung des Pfrunderhaus in ein Jugendhaus in der Höhe von CHF 1'529'416.41 mit Minderkosten von CHF 57'583.59, wird durch Handerheben ohne Gegenstimme zugestimmt.

22	28.03	Liegenschaften, Einzelne Liegenschaften und Grundstücke Alte Landstrasse 220, Villa Liebegg; Umbau und Sanierung Erdgeschoss und Garagengebäude für die Jugendmusikschule; Kreditabrechnung
----	-------	--

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

- Die Kreditabrechnung für den Umbau und die Sanierung des Erdgeschosses und des Garagengebäudes der Villa Liebegg für die Jugendmusikschule in der Höhe von CHF 963'818.67 mit Minderkosten von CHF 236'181.33 wird genehmigt.

Ausgangslage

Mit Beschluss Nr. 23 vom 12. Dezember 2011 hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von CHF 600'000.00 für den Umbau des Erdgeschosses und des Garagengebäudes der Villa Liebegg für die Jugendmusikschule bewilligt.

Mit Beschluss Nr. 8 vom 18. Januar 2012 hat der Gemeinderat eine Gebundene Ausgabe von CHF 600'000.00 für die Sanierung der Villa Liebegg bewilligt.

Baubuchrechnung

Im damaligen Kredit war ein Betrag von CHF 55'000.00 für den Bau eines Lagers für die Stühle und Tische der Kulturschür enthalten. Da die Möbel anderweitig gelagert werden konnten, wurde auf den Bau des Lagers verzichtet. In der Baubuchhaltung des Architekten ist der Betrag demnach nicht enthalten.

Es ergibt sich, gemäss beiliegendem Buchhaltungsauszug der Finanzabteilung und der Baubuchhaltung des Architekten, folgende Kreditabrechnung:

BKP		Kredit	Abrechnung	Abweichung	%
1	Vorbereitungsarbeiten	10'000.00	5'188.90	- 4'811.10	- 48.1
2	Gebäude	975'500.00	928'076.77	- 47'423.23	- 4.9
5	Baunebenkosten	31'500.00	21'777.20	- 9'722.80	- 30.9
6	Reserve	120'000.00	0.00	- 120'000.00	-100.0
9	Ausstattung	8'000.00	8'775.80	775.80	9.7
	Zwischentotal 1	1'145'000.00	963'818.67		
	Möbellager	55'000.00	0.00	- 55'000.00	
	Zwischentotal 2	1'200'000.00	963'818.67		
	Minderkosten		236'181.33	- 236'181.33	- 19.7
	Total	1'200'000.00	1'200'000.00		

Die Arbeiten konnten zur Zufriedenheit aller Beteiligten im Rahmen der geplanten Qualität, Kosten und Termine abgeschlossen werden.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt Auskunft über die Abweichungen gegenüber dem Kredit / Kostenvoranschlag (KV). Zudem konnte das Bauvorhaben ohne unvorhergesehene Arbeiten (Reserve) ausgeführt werden.

BKP	Abweichungsbegründung	Abweichung
2	<ul style="list-style-type: none"> - Die Baumeisterarbeiten konnten in einem geringeren Umfang vergeben werden als angenommen. - Die Fenster konnten sehr günstig vergeben werden. - Die denkmalpflegerische Sanierung der Fassaden kam insgesamt teurer zu stehen als im KV vorgesehen - Die Ergänzung der Elektroarbeiten im Garagengebäude erfolgte aufwändiger als vorgesehen. Zudem kam die Ertüchtigung der Beleuchtung im Dachgeschoss (Saal) teurer zu stehen als geplant. - Die Gipserarbeiten konnten sehr günstig vergeben werden. - Auch die Schreinerarbeiten konnten leicht günstiger vergeben werden. - Bei den inneren Malerarbeiten konnte der Aufwand geringer als geplant gehalten werden. - Das Architektenhonorar wurde aufgrund der Baukosten entsprechend verringert. 	<ul style="list-style-type: none"> - 25'000 - 32'000 + 38'000 + 22'000 + 10'000 - 20'000 - 8'000 - 21'000 - 11'000
	Total BKP 2, Gebäude	- 47'000
5	<ul style="list-style-type: none"> - Es mussten bedeutend weniger Plankopien als geplant angefertigt werden. - Die Versicherungen waren günstiger als angenommen. 	<ul style="list-style-type: none"> - 8'600 - 1'200
	Total BKP 5, Baunebenkosten	- 9'800

Thomas Lüthi, Ressortvorsteher Liegenschaften

Thomas Lüthi erläutert das Geschäft im Sinne der Weisung.

Ruedi Kübler, Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Geschäft zuzustimmen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung durch die Gemeindeversammlung

Der Kreditabrechnung für den Umbau und die Sanierung des Erdgeschosses und des Garagengebäudes der Villa Liebegg für die Jugendmusikschule in der Höhe von CHF 963'818.67 mit Minderkosten von CHF 236'181.33, wird durch Handerheben ohne Gegenstimme zugestimmt.

Schluss der Gemeindeversammlung

André Thouvenin fragt an, ob gegen die Versammlungsführung Einwendungen erhoben werden.

Urs Dändliker

Urs Dändliker erhebt einen Einwand, dass Budget und Steuerfussfestsetzung in separaten Punkten zu behandeln sind und nicht gesamthaft darüber abzustimmen ist.

André Thouvenin, Gemeindepräsident

André Thouvenin führt aus, dass der Antrag so gestellt wurde wie er gesetzlich vorgeschrieben ist. Über das Budget muss zusammen mit dem Steuerfuss abgestimmt werden.

André Thouvenin fragt nach, ob weitere Einwendungen gegen die Versammlungsführung erhoben werden und stellt fest, dass dies nicht der Fall ist.

Der Gemeindeschreiber trägt die Ergebnisse der Verhandlungen, insbesondere die gefassten Beschlüsse und die Wahlen, genau und vollständig in das Protokoll ein. Der Präsident und die Stimmzähler prüfen längstens innert sechs Tagen nach Vorlage das Protokoll auf seine Richtigkeit und bezeugen diese durch ihre Unterschrift. Anschliessend steht das Protokoll den Stimmberechtigten zur Einsicht offen ab Montag, 14. Dezember 2015. Ein Begehren um Berichtigung des Protokolls ist als Rekurs beim Bezirksrat einzureichen. Die Frist dazu beträgt 30 Tage ab Beginn der Auflage. Eine Stimmrechtsbeschwerde nach § 151 des Gemeindeggesetzes ist innert 5 Tagen nach der Veröffentlichung der Beschlüsse beim Bezirksrat einzureichen. Ein Stimmrechtsrekurs nach § 151 a des Gemeindeggesetzes ist innert 30 Tagen nach der Veröffentlichung der Beschlüsse beim Bezirksrat einzureichen.

Schluss der Gemeindeversammlung

Nachdem die traktandierten Geschäfte behandelt wurden schliesst der Gemeindepräsident die Gemeindeversammlung um 21.15 Uhr.

André Thouvenin dankt für die Teilnahme und das Interesse an der Gemeindeversammlung. Die nächste Gemeindeversammlung findet am 27. Juni 2016 statt.

Gemeindeversammlung Männedorf

Der Präsident

Der Protokollführer

André Thouvenin
Gemeindepräsident

Jürg Rothenberger
Gemeindeschreiber

Die Stimmzähler:

Nicolas Di Menna

.....

Irene Doepfner

.....

Lorenz Halder

.....

Eduard Rohner

.....